

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 9 (1891)  
**Heft:** 58

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester  
Fr. 3. — Postverein: Jährlich Fr. 16,  
2<sup>te</sup> Semester Fr. 8.  
In der Schweiz kann nur bei der Post  
abonnirt werden; im Ausland auch  
durch Postmandat an die Administra-  
tion des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3  
Union postale: un an fr. 16,  
2<sup>e</sup> semestre fr. 8.  
On s'abonne en Suisse exclusivement  
aux offices postaux; A l'étranger aux  
offices postaux ou par mandat postal  
à l'Administration de la feuille à Berne.  
Prix du numéro 25 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig Mittwoch und Samstag Abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abtheilung Handel.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les mercredi et samedi soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p><b>Insertionspreis:</b> Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>	<p><b>Prix des annonces:</b> La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Adresse: les annonces à l'Administration de la feuille à Berne ou aux agences de publicité.</p>		

**Inhalt. — Sommaire.**

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Register du commerce. — Bank  
in Zürich. — Handelsbericht des schweiz. Konsulats in Galatz über das Jahr 1890  
(Rapport commercial du consulat suisse à Galatz sur l'année 1890). — Syndicat des  
fabriques d'échantons (Das Syndicat der Ebauchefabriken. — Banque nationale de Belgique.

### Amtlicher Theil. — Partie officielle.

#### Einladung zur Subscription.

Der Bericht des eidgen. Versicherungsamtes für das Jahr 1889, welcher  
in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen,  
in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluss gibt, wird  
Ende April die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amteswegen  
gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende April zum  
Preise von 3 Franken gegen Postnachnahme bei der unterzeichneten Amts-  
stelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & C<sup>ie</sup>  
in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 12. März 1891.

**Eidgen. Versicherungsamt.**

### Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

#### Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Köln a. Rh.

Unter Zurückziehung unseres Rechtsdomizils für den Kanton Luzern von  
den Herren Hallenstein und Camenzind, verzeigen wir solches bei den Herren  
Segesser & C<sup>ie</sup> in Luzern.

Köln, den 13. März 1891.  
(D. 16)

Die Direktion:  
**F. Korth.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1891. 11. März. Die Firma **Ch. Boch** in Zürich (S. H. A. B. vom 10. Juni  
1890, pag. 453) widerruft die an Adolf Herdy erteilte Prokura in Folge dessen  
Austrittes. Der Firmainhaber wohnt nun in Zürich.

11. März. Die Firma **Eugen Zeiz** in Zürich (S. H. A. B. vom 24. März  
1883, pag. 309) ist in Folge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

11. März. Inhaberin der Firma **S. Zeiz** in Zürich ist Wittve Sophie Zeiz  
geb. Bion von Köln a. Rh., in Enge. Baumwollagentur. Bleicherweg 2.

12. März. Das Geschäftslokal der Firma **W<sup>we</sup> L. Knecht-Gossweiler** in  
Riesbach (S. H. A. B. vom 2. Nov. 1887, pag. 837) befindet sich nunmehr Café  
du Théâtre. Dufourstrasse 20.

12. März. Die Firma **Kuhn & C<sup>ie</sup>** in Zürich (S. H. A. B. vom 22. Juni  
1889, pag. 551) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung  
dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven  
ist durchgeführt.

12. März. Die Firma **Frau Kunz-Weber** in Hirslanden (S. H. A. B. vom  
17. Dezember 1890, pag. 875) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

##### Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

###### Bureau Aarberg.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **P. Jakob** in Rapperswyl ist Peter Jakob  
von Langnau, geb. 1825, in Rapperswyl. Natur des Geschäftes: Tuch- und  
Spezereihandlung.

###### Bureau Biel.

12. März. Die Kantonalbank von Bern, mit Hauptsitz in Bern, bestehend  
gegenwärtig gemäss Gesetz vom 2. Mai 1886, führt unter der Firma **Kantonal-  
bank von Bern, Filiale Biel (Banque cantonale de Berne, succursale de  
Bienne)** in Biel eine Filiale, welche durch Beschluss des Verwaltungsrathes  
vom 12. April 1888 gegründet wurde. Der Filiale steht ein Komitee vor, dessen  
Mitglieder vom Regierungsrathe des Kantons Bern gewählt werden. Ausser  
den zur Vertretung der Hauptbank befugten zwei Direktoren, Herren Alexander  
Largin und Otto Graf in Bern (S. H. A. B. vom 5. März und 11. Mai 1889,  
pag. 201 und 444) steht die Vertretung der Filiale in Einzelzeichnung zu dem  
Geschäftsführer derselben, Herrn Charles Müller von Sigriswyl; ferner ist für  
die Filiale Prokura erteilt an den Kassier, Herrn Gustav Egger von Aarwangen,  
beide in Biel. Geschäftslokal: Viehmarktplatz Nr. 89.

###### Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

11. März. Inhaber der Firma **Gf. Reber, Metzger**, in Kiesen ist Gottfried  
Reber von Ausserbirrmoos, wohnhaft in Kiesen. Geschäft: Gross- und Klein-  
metzgerei, Viehhandel.

###### Bureau Thun.

11. März. Inhaber der Firma **Chr. Moser** in Steffisburg ist Christian  
Moser von und in Steffisburg. Sägebetrieb und Holzhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Rosa Knuchel** in Steffisburg ist Jungfrau  
Rosa Knuchel von Gegenstorf in Steffisburg. Spezerei- und Garnwaarenhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **José Godall** in Thun ist José Godall, aus  
der Provinz Tarragona, Spanien, wohnhaft in Thun. Weinhandlung. Untere  
Hauptgasse.

11. März. Inhaber der Firma **S. Lüthi** in Thun ist Samuel Lüthi von  
Muhen, Kl. Aargau, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Marktasse.

11. März. Inhaber der Firma **K. Wiltter** in Thun ist Karl Wiltter von  
Oberlangenegg, wohnhaft in Thun. Wirthschaft und Bäckerei. Rathausplatz.

##### Obwalden — Unterwalden-le-haut — Unterwalden alto

1891. 9. März. Inhaber der Firma **K. Britschgi** in St. Niklausen, Kerns,  
ist Kaspar Britschgi von Sarnen, wohnhaft in St. Niklausen, Kerns. Natur des  
Geschäftes: Fabrikation milchwirtschaftlicher Geräthe, mechanische Schreiner-  
und Sägerei, Parqueterie.

11. März. Inhaber der Firma **J. Amrein** in Engelberg ist Josef Amrein  
von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Milchhandlung, Sennerei und  
Tuchhandlung.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Amstutz** in Engelberg ist Alois Am-  
stutz von und in Engelberg. Natur des Geschäftes: Metzgerei in Gross- und  
Kleinvieh.

##### Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

###### Bureau Stadt Solothurn.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **D. Bolliger** in Solothurn ist Daniel  
Bolliger von Eggliswil, wohnhaft in Solothurn. Natur des Geschäftes: Schneiderei-  
geschäft und Kleiderhandlung. Hauptgasse 85.

##### Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

1891. 12. März. Inhaber der Firma **Joh. Füh z. Ochsen** in Uznach ist  
Joh. Füh in Uznach. Natur des Geschäftes: Gasthof.

12. März. Inhaber der Firma **Frau W<sup>we</sup> Müller-Näf** in Gossau ist Wittve  
Müller-Näf in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthof. Geschäftslokal: z. Bahnhof.

12. März. Inhaberin der Firma **W<sup>we</sup> Lorenz geb. Moser** in Gossau ist  
Wittve Lorenz geb. Moser in Gossau. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Ge-  
schäftslokal: zur Toggenburg.

##### Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1891. 10. März. Inhaberin der Firma **Anna Sigron** in Chur, welche im  
April 1890 entstanden ist, ist Frau Anna Sigron-Philipp von Tiefenkasten, wohn-  
haft in Chur. Natur des Geschäftes: Gasthaus. Geschäftslokal: Zur Hof-  
kellerei.

11. März. Inhaber der Firma **Julius Amann Apotheker** in Davos-Platz,  
welche am 1. Mai 1890 entstanden ist, ist Julius Amann, Apotheker von Wängi  
(Thurgau), wohnhaft in Davos-Platz. Natur des Geschäftes: Apotheke. Ge-  
schäftslokal: Haus Bеек.

##### Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

###### Bezirk Bremgarten.

1891. 11. März. Inhaber der Firma **S. Döbeli zum Engel** in Bremgarten ist  
Samuel Döbeli, zum Engel, von Seon, wohnhaft in Bremgarten. Natur des Ge-  
schäftes: Wirthschaft, Holzhandel und Lohnkutscherei. Geschäftslokal: Zum  
Engel.

11. März. Inhaber der Firma **Al. Huber-Elmiger** in Bremgarten ist Alois  
Huber-Elmiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schreib-  
materialien-, Tapeten- und Goldleistenhandlung, Buchbinderei. Geschäftslokal:  
Bogenstrasse Nr. 154.

11. März. Inhaberin der Firma **Frau Ida Herrmann-Martin, Mercerie**,  
in Bremgarten ist Ida Herrmann geb. Martin von und in Bremgarten. Natur  
des Geschäftes: Mercerie. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 157.

11. März. Inhaber der Firma **Theodor Schmid, Fabkt.** in Niederwil ist  
Theodor Schmid von und in Niederwil. Natur des Geschäftes: Strohfabrikation  
und Spezereihandlung.

11. März. Inhaber der Firma **J. Sachsenmeier, Bäckerei & Mehl-  
handlung** in Bremgarten ist Jakob Sachsenmeier von Winterthur, wohnhaft  
in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäfts-  
lokal: Marktasse Nr. 60.

11. März. Inhaber der Firma **Alois Jenni-Huber** in Bremgarten ist Alois Jenni-Huber von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Schuhmacher, Schuh- und Spezialehandlung. Geschäftslokal: Sternengasse Nr. 139.

11. März. Inhaber der Firma **Albert Müller, Conditorei** in Bremgarten ist Albert Müller von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Conditorei. Geschäftslokal: Am Bogen Nr. 156.

11. März. Inhaber der Firma **Beda Villiger** in Bremgarten ist Beda Villiger von und in Bremgarten. Natur des Geschäftes: Spezialehandlung. Geschäftslokal: Stadthausplatz.

### Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Vevey.

1891. 10 mars. La maison **Oswald Welti**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 février 1891, page 160), a établi à Montreux, sous la même raison, une succursale qui est gérée par le chef de la maison Oswald Welti de Zurzach (Argovie), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Photographie.

### Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau Brig.

1891. 4. März. Inhaber der Firma **Jos. Gemisch** in Brig ist Joseph Gemisch gebürtig von Schwyz, Kanton Schwyz, wohnhaft in Brig. Der Sitz des Geschäftes ist in Brig. Natur des Geschäftes: Apotheke.

11. März. Inhaber der Firma **Ig. Bernasconi** in Brig ist Ignaz Bernasconi gebürtig von Agno, Kanton Tessin, wohnhaft in Brig. Der Geschäfts-

sitz ist in Brig. Natur des Geschäftes: Kolonialwaaren, Speziale, Pulverdepôt, Leder, Schuhwaaren, Hüte, Tabak, Glas, Bazar.

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1891. 11 mars. La raison **Aimé Dessaules**, à Cernier (F. o. s. du c. du 30 janvier 1883, page 71), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Justin Guinand**, aux Loges (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

11 mars. La raison **Louis Vayron**, aux Hauts-Geneveys (F. o. s. du c. du 1<sup>er</sup> juin 1883, page 642), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

11 mars. La raison **Zanelli Marcelius**, à Cernier (F. o. s. du c. du 12 janvier 1887, page 21), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

### Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1891. 9 mars. **Marie Meyer**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

9 mars. **Michel Jacky**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 13 juin 1883, page 700), radiée ensuite du départ du titulaire.

## B. 16.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich, in Zürich vom Jahre 1890.

Soll (Lastenposten)		(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)		Haben (Nutzposten)	
		<b>I. Verwaltungskosten.</b>			
	71,095 55	Besoldungen, Gratifikationen und Aushilfe.			
	2,098 90	Assekuranz und Unterhalt des Gebäudes.			
	10,000 —	Miethe des Banklokales im eigenen Gebäude.			
	2,246 —	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	8,577 01	Bureau-Auslagen und Fournituren aller Art.			
	10,902 59	Porti, Frachten, Depeschen, Telephon, Inkasso und Konkordatsspesen.			
	16,541 75	Banknoten-Anfertigungskosten und Material.			
	441 70	Anschaffung und Unterhalt von Mobilien etc.			
122,714 64	811 14	Reisespesen, Ehrengaben und Diverse.			
		<b>II. Steuern.</b>			
	13,524 05	Bundes-Banknotensteuer.			
	67,620 20	Kantonale Banknotensteuer.			
	1,270 40	Andere kantonale Steuern.			
	4,518 —	Gemeindesteuern.			
87,329 65	397 —	Kirchensteuer.			
		<b>III. Passivzinsen.</b>			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	4,133 —	An Check-Konti.			
	1,217 90	An Konto-Korrent-Kreditoren.			
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
		An Obligationen:			
	26,890 50	Bezahlte Zinsen.			
	1,132 35	Fällige, nicht bezogene Zinsen.			
	11,011 50	Ratazinsen auf 31. Dezember 1890.			
	39,034 35	Abzüglich:			
	13,800 10	Ratazinsen vom Vorjahre.			
	25,234 25				
		<i>c. Auf neu ausgegebenen Aktien:</i>			
	54,035 95	Zinsvergütung auf der ersten Einzahlung für den Zeitraum vom 31. Mai bis 31. August 1890.			
		<b>VI. Reingewinn.</b>			
	9,478 26	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889.			
399,184 21	389,705 95	Reingewinn des Jahres 1890.			
663,264 45					
		<b>I. Ertrag des Wechselkontos.</b>			
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen in 1890 . . . . .		Fr. 19,770. 70	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 5% . . . . .		185,634. 41	
				Fr. 205,405. 11	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5% . . . . .		52,050. 26	153,354 85
		Wechsel auf das Ausland:			
		Vereinnahmte Zinsen und Kursdifferenzen . . . . .			459 55
		Wechsel mit Faustpfand:			
		Vereinnahmte Zinsen in 1890 . . . . .		Fr. 350,746. 75	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 5½% . . . . .		48,129. 65	
				Fr. 398,876. 40	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1890 à 5½% . . . . .		59,444. 70	339,431 70
		Wechselprotestprovisionen und Verzugszinsen . . . . .			2,541 47
		495,787 57			
		<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>			
		Von Check-Konti-Kreditoren, Gebühren und Entschädigungen . . . . .		363 15	
		Von auswärtigen Korrespondenten . . . . .		2,034 70	
		Von Konto-Korrent-Debitoren . . . . .		106,820 69	
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen:</i>			
		Von Effekten:			
		Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten: . . . . .		Fr. 14,919. 23	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1890 . . . . .		8,578. 20	
				Fr. 23,497. 43	
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .		4,213. 40	19,284 03
		128,502 57			
		<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>			
		Von dem Bankgebäude . . . . .			16,785 —
		<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>			
		Aufbewahrung und Verwaltung von Werthtiteln . . . . .			12,711 05
		<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1889</b>			
					9,478 26
					663,264 45

## Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Zürich vom Jahre 1890.

### Vertheilung des Reingewinnes von 1890

gemäß § 35 der Statuten vom 1. September 1890\* und laut Beschluss der Generalversammlung vom 2. April 1890.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ergibt einen Reingewinn von . . . . . Fr. 399,184. 21

Hievon werden zur Vertheilung verwendet:

4% des Aktienkapitals als statutarische Dividende,

1,1% des „ „ Superdividende

für 6000 alte Aktien mit Fr. 51 per Stück . . . . .

„ 4000 neue „ „ 17 „ „ . . . . .

Fr. 306,000. —

„ 68,000. —

somit eine Gesamt-Dividende von 5,1% . . . . .

und von den verbleibenden . . . . .

Fr. 25,184. 21

werden übergetragen:

auf Dividenden-Ergänzungs-Konto . . . . .

als Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891 . . . . .

Fr. 20,000. —

„ 5,184. 21 „ 25,184. 21

\* § 35 der Statuten lautet:

Der jährliche Reingewinn wird wie folgt verwendet:

1) 10% fallen in den Reservefonds, so lange und so weit derselbe weniger als 5% des Aktienkapitals betragen sollte.

2) Aus dem Ueberschuss erhalten die Aktionäre eine ordentliche Jahres-Dividende bis auf 4% des Aktienkapitals. Sollte dazu der Ueberschuss nicht ausreichen, so kann die Dividende aus dem Ergänzungs-Konto komplettiert werden.

3) Bleibt aber nach Ansprache der 4% ein Gewinn-Saldo, so können daraus allfällige Zuweisungen an den Dividenden-Ergänzungs-Konto zum Ersatz früher enthoher Beträge, oder zu dessen Erhöhung gemacht werden.

4) Der Rest wird, soweit die Generalversammlung nicht anders darüber verfügt, zur Vertheilung einer Superdividende an die Aktionäre bestimmt.



der Bank in Zürich, in Zürich

auf 31. Dezember 1890.

## Aktiven

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

### Passiven

		<b>I. Kassa.</b>				<b>I. Noten-Emission</b>			
9,872,045	81	8,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.		19,872,850	—		
		1,254,883	01	Uebrige gesetzliche Baarschaft.		127,150	—	20,000,000	—
		9,254,883	01	Gesetzliche Baarschaft.					
		127,150	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).					
		481,300	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.					
		8,712	80	Uebrige Kassabestand.					
		<b>II. Kurzfristige Guthaben.</b>				<b>II. Kurzfristige Schulden.</b>			
		(Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)				(Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
874,038	83	576,112	59	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.		24,500	—		
		289,948	99	Korrespondenten-Debitoren.		780,923	25		
		7,982	25	Diverse Debitoren.		17,011	38		
		<b>III. Wechselforderungen.</b>				<b>III. Wechselschulden.</b>			
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:				Wechsel zum Inkasso . . . . .		[2,004 50]	
		2,439,979. 86 bis Ende Januar 1891 fällig.							
		2,124,210. 07 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.							
		2,985,999. 29 „ 1. „ 31. März 1891 fällig.							
		7,552,489 22 „ 2,300. — in über 90 Tagen fällig.							
		<b>Wechsel mit Faustpfand:</b>				<b>IV. Andere Schulden auf Zeit.</b>			
		7,644,995. 50 bis Ende Januar 1891 fällig.				(Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
		2,223,765. 75 vom 1. bis 28. Februar 1891 fällig.				Obigationen mit dreimonatlicher Kündigung . . . . .		734,100 —	
		973,077. 85 „ 1. „ 31. März 1891 fällig.				Diverse Konti. . . . .		24,363 23	
		21,000. 95 in über 90 Tagen fällig.				<b>V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b>			
18,415,526	67	10,862,840	05	Wechsel zum Inkasso.		Reserve für Reparaturen am Bankgebäude . . . . .		5,000 —	
		197	40			Rückkonto auf Aktivposten } (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)		111,494 96	
		<b>IV. Andere Forderungen auf Zeit.</b>				Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1890		374,000 —	
		(Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)				<b>VI. Eigene Gelder.</b>			
2,049,763	05	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.				Eingezahltes Kapital . . . . .		10,000,000 —	
		<b>V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.</b>				Ordentlicher Reservefonds . . . . .		500,000 —	
		Aktien. } (vide Beilage Nr. 2).				Dividenden-Ergänzungs-Konto (Zuweisung vom Jahr 1889 unbegriffen) . . . . .		150,000 —	
1,280,585	—	272,000	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere).		Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1891 . . . . .		5,184 21	
		1,008,585	—					10,655,184 21	
		<b>VII. Feste Anlagen.</b>							
300,000	—	Bankgebäude.							
		<b>VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).</b>							
		Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).							
8,578	20								
32,800,537	66							32,800,537 66	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Zürich auf 31. Dezember 1890.

### Beilage Nr. 1.

**Noten-Status** vom 31. Dezember 1890.

Noten von Fr. 1000	Emission.	In Kasse.	In Zirkulation.
500	435,000	3,000	432,000
100	700,000	5,500	694,500
50	14,250,000	62,000	14,188,000
	4,615,000	56,650	4,558,350
	20,000,000	127,150	19,872,850

### Beilage Nr. 3.

**Check-Konti.** Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti-Inhaber:  
97 mit Fr. 780,923. 25 Check-Guthaben.

**Konto-Korrent-Kreditoren.** Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti:  
8 mit Fr. 43,874. 15 Guthaben.

Diverse Kreditoren in Konto-Korrent. Auf 31. Dezember 1890 betrug die Zahl der Konti: 7 mit Fr. 2,643. 75 Guthaben.

### Beilage Nr. 4.

### Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements für gewährte aber noch nicht benützte gedeckte Konto-	
Korrent-Kredite . . . . .	Fr. 630.336. 95

### Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichniss.

Bezeichnung	Nominal- Werth	Kurs	Schatzungs- Werth
<b>I. Obligationen.</b>			
3½ % Eidg. Staatsanleihen . . . . .	7,000	98	6,860
4 % Kanton Zürich . . . . .	16,000	100	16,000
4 % „ Genf . . . . .	1,000	100	1,000
3¾ % Stadt Zürich, rückzahlbar per 1. Sept. 1891 . . . . .	24,000	100	24,000
3½ % „ „ „ . . . . .	72,000	94	67,680
3¾ % Quaianleihen . . . . .	1,000	100	1,000
3¾ % Gemeinde Riesbach . . . . .	3,000	99	2,970
3¾ % Schweiz. Kreditanstalt . . . . .	5,000	98	4,900
3½ % „ „ „ . . . . .	23,500	99	23,265
3½ % Zürcher Kantonalbank . . . . .	2,000	98	1,960
3½ % „ „ „ . . . . .	5,000	99	4,950
3½ % Leu & Cie. <sup>n</sup> . . . . .	5,000	98	4,900
3½ % „ „ „ . . . . .	3,500	99	3,465
3½ % Hypothekarbank Winterthur, gek. per 18. März 1891 . . . . .	2,000	98	1,960
3¾ % „ „ „ . . . . .	500	99	495
4 % Schweiz. Hypothekenbank . . . . .	16,000	100	16,000
4 % Volksbank Luzern . . . . .	1,000	100	1,000
4½ % Société Financière Franco-Suisse, rückzahlbar per 15. März 1891 . . . . .	35,000	100	35,000
4½ % Banque de Fonds d'Etats, rückzahlbar per 5. Mai 1891 . . . . .	213,500	100	213,500
4 % Basler Hypothekenbank . . . . .	5,000	100	5,000
5 % Bons Crdit Lyonnais . . . . .	100,000	100	100,000
5 % Gotthardbahn, IV. Serie . . . . .	35,000	100	35,000
5 % „ II. Hyp. . . . .	5,000	100	5,000
4 % „ „ „ . . . . .	64,500	100	64,500
4 % Schweiz. Nordostbahn . . . . .	74,500	100	74,500
4 % Schweiz. Centralbahn . . . . .	1,000	100	1,000
4 % Vereinigte Schweizerbahnen, I. Hyp. . . . .	10,500	100	10,500
4 % Westbahn . . . . .	10,500	100	10,500
5 % Oesterr. Staatsschuld . . . . .	2,000	89	1,780
4 % Ungarische Goldrente . . . . .	100,000	90	90,000
4½ % Portugiesisches Regierungs-Anleihen . . . . .	52,500	84	44,100
4½ % Ungarische Staatsseisenbahnen . . . . .	100,000	100	100,000
3 % Süd-Oesterreich. Lombarden (Eisenbahnen) . . . . .	6,000	65	3,900
4 % Portugiesische Eisenbahnen . . . . .	97,500	84	81,900
<b>II. Aktien.</b>			
340 Aktien Schweiz. Kreditanstalt . . . . .	170,000	800	1,058,585
Abzüglich: für Kursdifferenzen . . . . .			272,000
			1,330,585
			50,000
			1,280,585

**Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,**  
Herrn *Hans Ryhner*,  
über das Jahr 1890.

**Getreide.**

Die Ernte des Jahres 1889 war in Weizen in Bezug auf die Quantität unter einer guten Mittelernte. Die Qualität liess in der Moldau, deren Weizen die Schweiz hauptsächlich interessirt, zu wünschen übrig, da der Regen während der Ernte viel schädigte, wogegen aus einigen Gegenden der Wallachei wirklich ausgezeichnete Qualitäten am Markte erschienen. Es ist anzuerkennen, dass die Kultur in der Wallachei in den letzten Jahren grosse Fortschritte gemacht hat und sich in einer bedeutenden Verbesserung der Qualität bemerkbar machte. Es erzielten einige fermiers ein Korn, welches mit der besten Botoschaner Qualität rivalisiren konnte. Der Anbau des Weizens nimmt alljährlich zu, seit man zur Einsicht gekommen, dass mit demselben bei sorgfältiger Kultur auch bessere Resultate erzielt würden. Die prachvollen Ernteaussichten einerseits und die günstigen Nachrichten andererseits, welche von den Konsumenten aus dem Westen einliefen, haben viele Exporteure, hauptsächlich in Braila, veranlasst, grosse Quantitäten von Weizen, Gerste und Roggen per Herbstlieferung zu verkaufen und die denselben entsprechende Dampferanzahl per September und Oktober zu hohen Frachten, 4 Schilling per Quarter direkte für den Continent und Fr. 18 per Tonne für das Mittelländische Meer, zu engagieren.

Als Folge der Silberbill und des hohen Rubelkurses waren sowohl Amerika als Russland minder starke Abgeber von ihrem Getreideüberschuss als in andern Jahren, wozu bei letzterem Lande, was den Süden anbelangt, noch eine geringe Ernte beitrug. — Aus diesen Gründen war die Nachfrage nach rumänischem Getreide mit Beginn der Exportcampagne, Ende Juli bis August, eine bedeutende, selbst nach England. Die grossen Zuthufen in den beiden Häfen Galatz und Braila konnten den Bedarf kaum decken, und schon gegen Mitte September war eine grosse Partie der neuen Ernte exportirt.

Der Export nach der Schweiz war dieses Jahr geringfügiger, als seit vielen Jahren; denn bei Beginn der Ernte und relativ billigen Preisen deckte die Schweiz ihren Bedarf zu noch günstigeren Preisen in Ungarn, und späterhin war rumänisches Getreide in Antwerpen, Rotterdam und Marseille in vielen Fällen billiger, als hier, erhältlich. Erst gegen Ende November, also knapp vor Schiffahrtsschluss, wurde die Position in der Donau eine normale und waren die Preise wieder billiger, als in genannten Häfen; es kam aber nur noch zu vereinzelt kleinen Abschlüssen für die Schweiz.

Gerste. Die Ernte hierin war unter einer mittleren; der Anbau von Futtergerste wird mehr und mehr vernachlässigt. In Braugerste war die Ernte in der Wallachei hinsichtlich Quantität und Qualität eine befriedigende; die Qualität der in der Moldau gebauten Braugerste, welche die Schweiz hauptsächlich interessirt, liess viel zu wünschen übrig, der während der Ernte gefallene Regen brachte grossen Schaden. Die diessjährigen Käufe der Schweiz sind, im Vergleich zu früheren Jahren, unbedeutend.

Roggen wird alljährlich weniger angebaut, die Ernte war klein und die Qualität wenig befriedigend. Eine gute Mittelernte ergab Hafer und wurde mit Fr. 11½ bis 12½ per 100 kg franco Bord bezahlt.

Mais. Da die Ernte des Jahres 1889 eine reichliche war, war der Export im ersten Semester ein starker und waren die Preise eine Zeit lang wirklich billig. Man bezahlte Fr. 8 für 100 kg gewöhnlichen und Fr. 9 für Rothmais, von welchem letzterem grössere Posten nach der Schweiz Absatz fanden. Die diessjährige Maisernte ist theilweise befriedigend in der Moldau, dagegen eine kleine in der Wallachei. Im August stiegen, auf Anregung von London aus, die Preise und gingen besonders gegen Jahreswende bis Fr. 3 per 100 kg in die Höhe.

Die Magazinsmieten waren bis zur neuen Ernte, da viele Magazine leer standen, billig; die Aussichten auf eine grosse Ernte veranlasste im Mai bis Juni viele Spekulanten, eine Unmasse Magazine vom 1. August an auf 1 Jahr zu sehr hohen Preisen zu mieten. Für Magazine von 15,000 q Capacität

wurden bis Fr. 13,000 bezahlt. Da der Export ein sehr lebhafter, war von Ansammeln eines grossen Stockes nach den Monaten August und September keine Rede mehr und gingen die Mieten stark herunter, so dass die Spekulanten grosse Verluste erlitten. Tagelöhne waren eine Zeit lang sehr hoch und bezahlte man für Träger Fr. 7 per Tag und 70 Centimes per Wagen, 6 Hektoliter fassend, für Zufuhr vom Magazin zum Schiff.

**Wein.**

Die 1890er Weinernte in der Moldau hat in Folge spät eingetretenen Regens die berechtigten Hoffnungen auf ein reiches Ergebniss nicht erfüllt und quantitativ nur eine gute Mittelernte hervorgebracht.

Wiewohl das diessjährige Produkt ein gesundes, sehr brauchbares Material liefert, so ist dennoch die Qualität, hauptsächlich in Bezug auf den Alkoholgehalt, unter den Normaljahren geblieben. Trotzdem hat sich der inländische Handel ausserordentlich stark beim Einkaufe betheilig, wodurch die Preise eine Höhe erreichten, die den Export nahezu unmöglich machte. Man bezahlte in allen Weinlagen anfangs Fr. 1.20 per Decaliter sammt Hefe, um rasch bis auf Fr. 2 zu gehen. Gegenwärtig (Winter 1890/91) stehen die Preise auf Fr. 1.20 bis Fr. 1.60 per Decaliter sammt Hefe für Weissweine, während für Rothweine in Primalagen auch Fr. 1.80 per Decaliter angelegt wird. Wenn das Inland auch noch im Frühjahr als Käufer auftritt, so ist an einen erheblichen Preisrückgang, der den Export ermöglichen soll, nicht zu denken. Zuzufolge der vorher geschilderten Situation wurden für den Export wenigstens ca. 1500 Hektoliter Weiss- und Rothweine gekauft und spedirt, wovon der grösste Theil für die Schweiz.

(Schluss folgt.)

**Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.**

**Verschiedenes. — Divers.**

Le syndicat des fabriques d'ébauches suisses et françaises avait, au commencement de cette année, décidé la suspension des tarifs à partir du 15 janvier si, jusqu'à cette date, l'immense majorité des fabricants d'horlogerie n'avaient pas pris l'engagement de soutenir effectivement le syndicat en supprimant toutes relations d'affaires avec les non-syndiqués. Une telle décision, si elle eût été mise en pratique, aurait amené une perturbation complète dans le marché horloger tant à l'intérieur du pays qu'à l'étranger, et aurait eu des conséquences funestes pour toute la population suisse qui vit de l'industrie horlogère. Dans ces circonstances, les syndicats ou sociétés de fabricants d'horlogerie des cantons de Berne, Soleure et Neuchâtel ont énergiquement pris l'affaire en mains; en peu de temps, ils sont parvenus à recueillir de la plupart des fabricants l'engagement de ne rien acheter aux fabriques d'ébauches non-syndiquées, et de cette façon le danger que l'on craignait fut conjuré. En effet, une assemblée commune des fabricants d'horlogerie et des fabriques d'ébauches suisses et françaises, tenue à Bienne le 26 février, a abouti à une entente complète. Les décisions qui ont été prises par cette assemblée à la suite de concessions mutuelles, maintiennent le *statu quo ante* en ce qui concerne le tarif, les conditions de paiement, l'échelle de l'escompte, les délais et le système de paiement et la limite de tolérance pour les échéances. La prime progressive actuelle a été remaniée dans un sens avantageux pour les preneurs de petite et moyenne importance, et il a été convenu qu'à partir du 1er juin prochain les fabriques d'ébauches syndiquées cesseront de livrer aux établissements qui, à cette date, n'auront pas signé l'adhésion. Tout établissement adhérent, convaincu d'avoir vendu des ébauches et finissages à un collègue dissident, perdra les avantages réservés aux adhérents. La convention qui est intervenue entre les deux parties et qui est basée sur les décisions que nous venons d'indiquer, a une durée indéterminée. Toutefois elle pourra être dénoncée de part et d'autre moyennant avertissement réciproque de 6 mois avant la date où elle cesserait de déployer ses effets.

**Banques étrangères.**

**Banque nationale de Belgique.**

	5 mars.	12 mars.	5 mars.	12 mars.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métallique	111,153,333	110,360,326	Circulat. de billets	385,739,840
Portefeuille	323,508,076	312,054,314	Comptes courants	383,195,020
				59,719,928

**Insertionspreis:**  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

**Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.**

**Prix d'insertion:**  
30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

**ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DES ACTIONNAIRES**  
de la  
**BANQUE FONCIÈRE DU JURA A BALE**  
au CASINO D'HIVER

le lundi 6 avril 1891, à 2½ heures du soir.

**TRACTANDA:**

- 1<sup>o</sup> Communication, éventuellement approbation des comptes pour le onzième exercice (année 1890); rapport des censeurs.
- 2<sup>o</sup> Fixation du dividende.
- 3<sup>o</sup> Election d'un administrateur.
- 4<sup>o</sup> Election de deux censeurs et de deux censeurs suppléants.
- 5<sup>o</sup> Vote de pouvoirs spéciaux pour passation actes divers.

Le compte des profits et pertes, le bilan pour l'exercice 1890 seront à la disposition des actionnaires, avec le rapport des censeurs, dans les bureaux de la banque dès le 26 mars 1891.

Les actionnaires qui voudront prendre part à l'assemblée générale devront déposer leurs actions avec un bordereau avant le 3 avril 1891, à 5 heures du soir, (H 827 Q)

à la caisse de la banque, à Bâle, ou  
à la Banque du Jura, à Delémont, ou  
chez MM. Choffat & Co, à Porrentruy,  
où ils recevront en échange des cartes de vote.

(122)

**LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.**

**Bank in Glarus.**

Die Coupons Nr. 37 und 38 unserer Aktien werden mit Fr. 30. — per Doppelcoupon an unserer Kasse, sowie an denjenigen der Schweiz, Kreditanstalt in Zürich, » Basler Handelsbank in Basel und » Schweiz. Unionbank in St. Gallen eingelöst.

(116)

**Die Buchdruckerei Jent & Reinert in Bern**

empfehlte sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.  
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT à Berne.

**SOCIÉTÉ GENEVOISE**  
**DE CHEMINS DE FER A VOIE ÉTROITE**  
**A GENÈVE.**

MM. les actionnaires sont convoqués en

**ASSEMBLÉE GÉNÉRALE ORDINAIRE**

pour le lundi, 23 mars, à 3 heures de relevée.

au local de la chambre du commerce, rue du Stand, n° 9, à Genève.

**ORDRE DU JOUR:**

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur l'exercice clôturé au 31 décembre 1890. Comptes et bilan au 31 décembre 1890.
- 2<sup>o</sup> Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3<sup>o</sup> Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4<sup>o</sup> Renouvellement intégral du conseil d'administration dont les fonctions, d'après les statuts, expirent le 23 mars, jour de l'assemblée générale ordinaire de 1891.
- 5<sup>o</sup> Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice et les comptes de 1891.

Le dépôt statutaire des actions doit être fait au moins 3 jours avant la séance, soit au plus tard le 20 mars courant, aux domiciles sous-indiqués qui délivreront des cartes d'admission pour l'assemblée, à savoir:

à Genève, au siège social de la société, rue Pierre-Fatio, 14;  
à Bâle, à la Basler Check- & Wechselbank.

Conformément à l'art. 641 C. F. O., le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires, à partir du 14 mars, au siège de la société. Genève, le 10 mars 1891.

**AU NOM DU CONSEIL D'ADMINISTRATION:**

(115)

Le président: **E. RICHARD.**

**SOCIÉTÉ DES EAUX DE LAUSANNE.**

Les délégations portant les nos 20, 40, 73, 89, 131, 318, 319, 358, 479, 534, 542, 570, 640, 665, 750, sortis au tirage extraordinaire du 13 mars, sont remboursables à fr. 1000. — à partir du 31 mars, au domicile de la Banque cantonale vaudoise, à Lausanne, et dans ses agences. (120)